

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Kulturausschuss, KA/026/ X	
Sitzung am : 27.10.2011	
Sitzungsort : Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 19:18

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Maren Plaschnick
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Plaschnick, Maren

Teilnehmer

Andt, Bernd
Brauer, Sven
Fahl, Sabine
Gloger, Peter
Heyer, Gabriele
Mendel, Christoph
Oehme, Kathrin
Stender, Emil
Stockmann, Fritz-Jürgen
Voß, Friedhelm
Woitakowski, Ulf

Verwaltung

George, Rüdiger
Kroeger, Stefan
Richter, Gabriele

sonstige

Arndt, Peter

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Behrens, Uwe
von Appen, Bodo

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 :

Gebührenbedarfsberechnung für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier Musikschule - Vorlage B11/0395, bereits zugestellt.-/ Beantwortung Anfrage FDP Fraktion aus der Sitzung vom 22.09.11 wird am 24.10.11 nachgereicht

TOP 5 :

Teilstellenplan des Kulturamtes 2012/2013, Vorlage B:11/0386 - bereits zugestellt -

TOP 6 :

Grundhaushalt 2012/2013; hier: Kulturamt / Amt 45 - Vorlage B11/0376, bereits zugestellt -

TOP 7 :

Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 :

Beantwortung der Anfrage von Frau Heyer vom 22.09.11 zur Bezuschussung der Kulturträger in 2010

TOP 9.2 :

Resumee Kunstsommer 2011

TOP 9.3 :

Jugendreise nach Maromme Herbst 2011

TOP 9.4 :

gemeinsame Öffnungszeiten Stadtmuseum Norderstedt und Feuerwehrmuseum

Schleswig-Holstein

TOP 9.5 :
Jubiläum 10 Jahre Standort Stadtmuseum

TOP 9.6 :
Volkssternwarte Norderstedt e.V.

TOP 9.7 :
Norderstedter Kabarett "Die Thespisnarren"

TOP 9.8 :
Besuch der Musikschule Norderstedt in Maromme

TOP 9.9 :
Schüler Lehrer Konzert am 11.11.11

TOP 9.10
:
Veranstaltung "Dreiklänge" am 30.10.11

TOP 9.11
:
Grußworte der Politik bei den diesjährigen Seniorenweihnachtsfeiern vom 28.11. bis 09.12.11

TOP 9.12
:
Anfrage Herr Woitakowski zur Abrechnung des Musiktheaterprojektes "Im Weißen Rössl"

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2011

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Plaschnick, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zwölf Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Frau Plaschnick schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 „Teilstellenplan des Kulturamtes 2012/2013“ sowie 5 „Gebührenbedarfsberechnung für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier Musikschule“ in der Tagesordnung zu tauschen. Hiergegen erhebt sich Widerspruch. Die so veränderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Gebührenbedarfsberechnung für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier

Musikschule - Vorlage B11/0395, bereits zugestellt.-/ Beantwortung Anfrage FDP Fraktion aus der Sitzung vom 22.09.11 wird am 24.10.11 nachgereicht

Am 24.10. wurde folgende Stellungnahme der Musikschule an die Ausschussmitglieder verteilt:

„Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung 25/X am 22.09.11 folgenden Prüfauftrag an die Musikschule im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung 2011 gegeben und die Beschlussfassung ausgesetzt:

„Die Leitung der Musikschule wird beauftragt, bis zur nächsten Ausschusssitzung die beiden folgenden Punkte zu prüfen:

- a. **Die Erlöse aus Teilnehmerbeiträgen und die Personalkosten werden zur Deckung gebracht.**
- b. **Der Kostendeckungsgrad (ohne Zuschüsse / Zuwendungen) wird auf 65 % angehoben.“**

Dieser Prüfauftrag wird bei 6 ja – und 4 nein Stimmen bei 3 Enthaltungen so beschlossen.

Die Musikschule nimmt zurzeit am KGSt-Vergleichsring für Musikschulen im Verband der Musikschulen Schleswig-Holstein teil. Ziel des Vergleichsringes ist u.a. die Darstellung von Möglichkeiten der Kostenersparnisse in Musikschulen. Aus diesem Grund sollte möglichst vor einer Entscheidung einer Ergebnis des Vergleichsringes abgewartet werden.

Hierbei soll u.a. deutlich werden, dass eine kommunale Musikschule (städtische oder Kreismusikschule) mit ihrem komplexeren Aufgabenfeld nur eingeschränkt mit privaten Anbietern verglichen werden kann.

Der reguläre Unterricht an der Musikschule der Stadt Norderstedt wird ausschließlich von nach dem TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) beschäftigten Lehrkräften erteilt. Diese Lehrkräfte sind mit unterschiedlicher Wochenstundenzahl bis zur Vollbeschäftigung unbefristet angestellt. Die Einstellung gemäß Tarif (zuerst BAT – Bundesangestelltentarif – und nachher TVöD) basiert auf entsprechender Beschlüsse der Stadtvertretung vom 27.10.1981 für hauptamtliche Lehrkräfte, sowie des Personalausschusses vom 29.08.1990 für nebenamtliche Lehrkräfte.

Da ein Großteil der Lehrkräfte seit 15 Jahren und länger bei der Stadt Norderstedt beschäftigt sind, genießen sie einen hohen tariflich geregelten Kündigungsschutz. Altersbedingtes Ausscheiden / Beginn Rentenbezug wird es in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich wie folgt geben (Basis: Ausscheiden mit 65 Jahren):

2012-2015:	keine Ausscheiden mit 65 Jahren
2016:	eine Lehrkraft mit 11,15 Wochenstunden
2017:	eine Lehrkraft mit 14,15 Wochenstunden
2018:	eine Lehrkraft mit 22,3 Wochenstunden (vollbeschäftigt)
	eine Lehrkraft mit 10,0 Wochenstunden
	eine Lehrkraft mit 6,45 Wochenstunden

Da die Ausgaben für Personal auf der Basis der Planungen für den Grundhaushalt 2012 mit 1.415.400 € rund 79,5 % der Gesamtausgaben betragen, scheint eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades vor diesem Hintergrund nur durch Erhöhung der Einnahmen / Entgelte möglich.

Die Einnahmen der Musikschule setzen sich wie folgt zusammen (ebenfalls Basis Planungen 2012 in der Gebührenbedarfsberechnung):

Teilnehmerentgelte	665.000 €	73,16 %
Zuschuss Kreis	154.000 €	16,94 %
Zuschuss Land	35.000 €	3,85 %
Personalkostenersatz Bildungseinrichtungen	50.000 €	5,5 %
sonstige Einnahmen	5.000 €	0,55 %
Gesamteinnahmen	909.000 €	100,00 %

Eine Erhöhung der Zuschüsse durch den Kreis Segeberg und das Land erscheinen in der momentanen finanziellen Situation der öffentlichen Kassen nicht sehr wahrscheinlich.

Der einzige plausible Weg, den Kostendeckungsgrad zu erhöhen, führt über die Erhöhung der Musikschulentgelte. Die letzte Erhöhung von rund 6 % erfolgte zu Beginn des laufenden Schuljahres.

- a. Um wie im Prüfauftrag benannt die Erlöse aus Teilnehmerentgelten sowie Personalkostenersatz zur Deckung zu bringen, müssten **Mehreinnahmen von 700.400 €** erzielt werden, dies hieße nahezu eine Verdoppelung der Einnahmen und somit rechnerisch der Entgelte,
- b. Um auf einen Kostendeckungsgrad von 65 % ohne Zuschüsse/Zuwendungen zu kommen, würde bei den Ausgaben von 1.781.300 € (Plandaten 2012) Einnahmen in Höhe von 1.157.845 € bedeuten. Angesetzt sind 700.400 € (Plandaten 2012), es müssen somit Mehreinnahmen von 457.445,00 € erzielt werden. Dies würde rechnerisch eine **Entgelterhöhung von 39,5 %** bedeuten.

Eine derartige Erhöhung der Teilnehmerentgelte in einem Schritt hätte nach Einschätzung der Musikschule Kündigungen zur Folge, die nicht durch Neueinsteiger aufgefüllt werden könnten.

Eine sukzessive Erhöhung erfolgte in den Jahren 2002 und 2003 um jeweils 6 %. Die beabsichtigte Verringerung des Zuschussbedarfes bzw. Erhöhung des Kostendeckungsgrades konnte aus den genannten Gründen nicht erzielt werden. Der Zuschussbedarf stieg sogar an, da es zu beträchtlichen Einnahmeausfällen kam. Aus diesem Grund wurde von den eigentlich geplanten, jährlichen Erhöhungen bis zu diesem Schuljahr abgesehen.

Zusätzliche Einnahmeverluste entstehen durch Gewährung von Ermäßigungen (nachfolgende Zahlen auf der Basis Jahresergebnis 2010)

Familien / Mehrfächer	17.249,02 €
aus sozialen Gründen	4.782,67 €
Schwerbehinderungen	5.631,41 €
Sozialpassinhaber	5.812,50 € (Hinweis Schuljahr 2010/2011)
gesamt Ermäßigungen 2010	33.475,60 €

Diese Ermäßigungsformen sind ein wesentliches Merkmal, das die städtische Musikschule von privaten Musikschulen sowie Instrumentallehrkräften unterscheidet. Die Gewährung von Landeszuschüssen erfolgt neben den kostenfreien Ensemble- und Ergänzungsfächern auch unter der Prämisse, durch die Gewährung von Sozialrabatten eine breite Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Die Musikschule erreicht durch Kooperationen mit Kindertagesstätten und allgemein bildenden Schulen über 400 Kinder und Jugendliche. Viele dieser Angebote finden im Rahmen des Ganztagsangebotes / Nachmittagsangebotes statt und ergänzen das musikalische bzw. musische Angebot an Schulen. Die Musikschule übernimmt hier teilweise Pflichtaufgaben.

Es wird vorgeschlagen, ab dem Schuljahr 2012/2013 wie folgt vorzugehen:

bei Angeboten in Schulen pro erreichter/m SchülerIn ein Entgelt von 10,00 € pro Termin zu erheben. Dieser Betrag müsste dann von dritter Seite (Schulamts) getragen werden. Bei erreichten 200 SchülerInnen sowie 40 Terminen pro Jahr wären dies Mehreinnahmen von 80.000 €. Der Kostendeckungsgrad würde auf der Basis 2012 auf 55,5 % steigen. Bei erreichten 400 SchülerInnen sowie 40 Terminen pro Jahr wären dies Mehreinnahmen von 160.000 €. Der Kostendeckungsgrad würde auf der Basis 2012 auf 60,0 % steigen.

Weitere Möglichkeiten der Einnahmegernerierung bzw. Ausgabenkürzung wären aus Sicht der Musikschule

- ein zusätzliches Konzert des Norderstedter Sinfonieorchesters , Mehreinnahmen ca. 2.000 €
- Bildung eines Freundeskreises des Norderstedter Sinfonieorchesters mit Abwicklung über die Kulturstiftung, zusätzlich ca. 5.000 € durch Mehreinnahmen / Minderausgaben

Ausgabenkürzung im Personalbereich

Ausgabenkürzungen im Hauptausgabenbereich Personal lassen sich mittel- und langfristig nur durch strukturelle Änderungen der Musikschule erreichen. Hierbei muss aber primäres Ziel sein, die Qualität des Unterrichtes nicht nur zu halten sondern möglichst noch zu steigern. Nur: gute Lehrkräfte kosten auch Geld. Und: Die Fluktuation bei schlecht bezahlten bzw. weniger abgesicherten Lehrkräften ist ungleich höher und kostenintensiver.

Eine Musikschule, die in verstärktem Masse Aufgaben aus der Pflichtschule übernimmt, braucht auch Kontinuität in Bezug auf ihr Personal. Der Tarifvertrag öffentlicher Dienst bietet wenig Chancen, flexibel auf den jeweiligen Bedarf der Musikschule, den „Markt“, zu reagieren. Hierzu können folgende Möglichkeiten aufgezeigt werden:

Kooperation mit der Kulturstiftung:

- Neue Lehrkräfte werden durch die Kulturstiftung nicht im TVöD eingestellt und an die Musikschule abgeordnet (sukzessiver Ausstieg aus dem Tarifrecht).
- Befristete, unterrichtsbedingte Mehrarbeit / Überstunden von städtischen Lehrkräften werden durch die Stiftung abgewickelt.

Diese Neuregelungen würden folgende Vorteile bieten:

- Es müssen keine betriebsbedingten Änderungskündigungen ausgesprochen werden, wenn in bestimmten Fächern die Nachfrage nach lässt.
- Es kann bei Modeerscheinungen auf plötzliche Nachfragen reagiert werden.

Hierzu müssten entsprechende Verhandlungen mit der Kulturstiftung aufgenommen werden.

Verwaltungskostenbeitrag

Bei der Berechnung der Gebührenbedarfsberechnung wird der Verwaltungskostenbeitrag berücksichtigt. Er wurde auf 10 % aller Personalkosten sowie zusätzlich prozentualen

Ansätzen bei denjenigen, die einen EDV Arbeitsplatz in der Verwaltung besetzen, festgelegt. Es wird vorgeschlagen, auch hier nach Alternativen zu suchen.

Kostendeckungsgrad

Ferner wird durch die Musikschule vorgeschlagen, bei den jährlichen Gebührenbedarfsberechnungen auf die Fokussierung auf den Kostendeckungsgrad zu verzichten und stattdessen den Zuschussbedarf auf den Wert des Haushaltes 2012 (Planzahlen) einzufrieren. Anpassungen erfolgen nur noch unter Berücksichtigung der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst.“

Herr George erläutert die Stellungnahme und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Heyer beantragt für die FDP Fraktion:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebührenordnung der Musikschule Norderstedt der Höhe nach der Gebührenordnung der Musikschule des Vereins für Jugendkulturarbeit im Kreis Segeberg anzugleichen. Dafür wird der Zuschuss der Stadt auf je 800.000 € für 2012 und 2013 festgesetzt. Langfristig sollen die Gebühreneinnahmen die Personalkosten decken; dazu wird auch ein Abbau frei werdender Stellen und der mögliche flexible Einsatz von Honorarkräften dienen. Solange die personalwirtschaftlichen Möglichkeiten nicht genutzt werden können, dienen die Personalüberhänge der musikalischen Erziehung in Kindertagesstätten und offenen Ganztagschulen.“

Der Antrag wird mit 1 ja und 11 nein Stimmen abgelehnt.

Herr Voß beantragt dann für die CDU Fraktion:

„Der Zuschuss für das Produkt Musikschule für 2013 wird auf dem geplanten Ansatz von 2012 festgeschrieben. Die Musikschule wird gebeten, Kennzahlen zu entwickeln, aus denen sowohl Qualität als auch Quantität ihrer Arbeit abzuleiten sind.“

Der Antrag wird mit 7 ja und 4 nein Stimmen bei 1 Enthaltung so beschlossen.

Der Kulturausschuss beschließt dann einstimmig bei einer Enthaltung:

„Die Entgelte für die Musikschule werden zum Schuljahr 2012/2013 nicht erhöht.“

Herr Mende verläßt um 19.05 Uhr die Sitzung.

TOP 5:

Teilstellenplan des Kulturamtes 2012/2013, Vorlage B:11/0386 - bereits zugestellt -

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung

Der Kulturausschuss beschließt als Teilstellenplan des Kulturamtes / Amt 45 den Teilstellenplan auf dem Stand des 2. Nachtrages 2011 unter Berücksichtigung folgender Veränderung:

lfd.Nr.	Stellenplan Nr.	Änderung
74	452.9	Bewertung

TOP 6:

Grundhaushalt 2012/2013; hier: Kulturamt / Amt 45 - Vorlage B11/0376, bereits zugestellt -

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig bei drei Enthaltungen:

Das Fachbereichsbudget des Amtes 45 für die Jahre 2012 und 2013 sowie für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 bis 2016 wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

- 1.1. Im Teilergebnisplan 25200 / Stadtarchiv/- museum werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 1.2. Im Teilfinanzplan 25200 Stadtarchiv/-museum werden die Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 2.1. Im Teilergebnisplan 26200 / Räume und Organisation werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 2.2. Im Teilfinanzplan 26200 / Räume und Organisation werden die Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 3.1. Im Teilergebnisplan 26300 / Musikschule werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 3.2. Im Teilfinanzplan 26300 / Musikschule werden die Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 4.1. Im Teilergebnisplan 28100 / Kulturbüro werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 4.2. Im Teilfinanzplan 28100 / Kulturbüro werden die Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:

Die Auswirkungen aus der Änderung des Erfolgplans (für laufende Verwaltungstätigkeit) auf die entsprechenden Ein- und Auszahlungen des Finanzplans, sowie aus der Änderung des Finanzplans (aus Investitionstätigkeit) auf die Aufwendungen und Erträge des Erfolgplans sind im Haushalt zu berücksichtigen.

TOP 7:

Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -

Herr Lembke berichtet für Herrn Thiele, dass das Gebäude von der Landesgartenschau GmbH an die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH übergeben worden ist. Die notwendigen Umbauarbeiten haben begonnen und liegen in der Zeitplanung.

Die zur Eröffnung geplante Veranstaltungswoche ab dem 17.03. ist bis zum 01.04. verlängert worden. Das genaue Programm wird zurzeit erarbeitet und dem Ausschuss dann vorgestellt.

Herr Brauer regt an, eine Dauerkarte für alle Veranstaltungen der Eröffnungswochen einzurichten.

**TOP 8:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1:
Beantwortung der Anfrage von Frau Heyer vom 22.09.11 zur Bezuschussung der Kulturträger in 2010**

Frau Heyer bat in der Sitzung 25/X vom 22.09.11 um Mitteilung zur nächsten Sitzung, wie hoch die 1/3 Zuschüsse gemäß Punkt 3.5.1. der Kulturförderrichtlinien in 2010 waren.

Frau Richter antwortet, dass Zuschüsse in Höhe eines Drittels gemäß Punkt 3.5.1. der Kulturförderrichtlinien in 2010 41.810,76 € ausgezahlt wurden (siehe Anlage 1 zum Protokoll). Die Zuschüsse für die Vereinsarbeit insgesamt (inklusive des Pauschalzuschusses für das Feuerwehrmuseum in Höhe von 75.000,- €) betragen 126.246,10 €. Inklusive der Raumkosten waren es 330.608,08 € im Jahr 2010.

**TOP 9.2:
Resumee Kunstsommer 2011**

Frau Richter berichtet, dass der diesjährige Kunstsommer ein voller Erfolg war. Die vier Kurse waren mit 40 TeilnehmerInnen ausgebucht. 43 % kamen aus Norderstedt, 12 % aus Hamburg, 20 % aus dem nördlichen Norderstedter Umland und 12 % aus weiter entfernten

schleswig-holsteinischen Landesteilen bzw. anderen Bundesländern. Die beiden Vernissagen verzeichneten 260 BesucherInnen, die vier Vortragveranstaltungen 271 BesucherInnen.

**TOP 9.3:
Jugendreise nach Maromme Herbst 2011**

Frau Richter berichtet, dass 21 Jugendliche vom 11.- 19.10.11 unsere Partnerschaft Maromme besucht haben. Nachdem der Besuch der französischen Jugendlichen im Frühjahr vom Marommer Verschwisterungsverein abgesagt worden war, scheint der Austausch jetzt wieder zu funktionieren.

**TOP 9.4:
gemeinsame Öffnungszeiten Stadtmuseum Norderstedt und Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein**

Frau Richter berichtet, dass die zusätzliche Öffnungszeit (montags und dienstags) während der LGS lediglich von 22 BesucherInnen genutzt wurde. Insgesamt machten 55 Personen, die die LGS besucht hatten, vom Kombiticketangebot der Museen Gebrauch. Im Ergebnis eines Arbeitsgesprächs zwischen dem Förderverein des Feuerwehrmuseums und Kulturbüro / Stadtmuseum wurde vereinbart, zu den bisherigen Öffnungszeiten (mittwochs- sonntags von 15 – 18 Uhr) zurückzukehren, wobei die Sonntagsöffnungszeit ab sofort erweitert wird. Um familienfreundlicher zu werden, sind die Museen jetzt sonntags von 11 – 18 Uhr geöffnet.

**TOP 9.5:
Jubiläum 10 Jahre Standort Stadtmuseum**

Frau Richter berichtet, dass das Stadtmuseum am 21.10.11 sein 10jähriges Bestehen begangen hat.

**TOP 9.6:
Volkssternwarte Norderstedt e.V.**

Frau Richter berichtet von einem Gespräch, das das Kulturbüro mit Vertretern des Vereins Volkssternwarte geführt hatte. Im Ergebnis des Gesprächs einigten sich beide Seiten darauf, dass dem Verein der Status des anerkannten Kulturträgers nicht mehr entspricht. In die

nächste Sitzung wird von Seiten des Kulturbüros eine Vorlage zur Aberkennung des Kulturträgerstatus eingebracht werden.

TOP 9.7:

Norderstedter Kabarett "Die Thespisnarren"

Frau Richter berichtet, dass mit den Thespisnarren seit dem Spartengespräch im Februar diesen Jahres keine Kommunikation mehr zustande gekommen ist. Veranstaltungen (eigene Programme der Thespisnarren oder der Kleinkunstabühne) haben nicht stattgefunden. Weder in der Tribühne noch für das Kulturwerk wurden für die laufende oder kommende Spielzeit Räume gebucht.

Frau Richter berichtet, dass mit den Thespisnarren seit dem Spartengespräch im Februar diesen Jahres keine Kommunikation mehr zustande gekommen ist. Veranstaltungen (eigene Programme der Thespisnarren oder der Kleinkunstabühne) haben nicht stattgefunden. Weder in der Tribühne noch für das Kulturwerk wurden für die laufende oder kommende Spielzeit Räume gebucht.

Beschluss:

TOP 9.8:

Besuch der Musikschule Norderstedt in Maromme

Vom 30.09.2011 bis zum 03.10.2011 besuchte eine Gruppe der Norderstedter Musikschule die Musikschule Maromme.

Am 01.10. fand abends ein gemeinsames Konzert statt im Salle Beaumarchais, dem Veranstaltungshaus der Stadt Maromme, statt, das leider nicht sehr gut besucht war. Abgesehen von den Gasteltern waren nur wenige externe Besucher dar. Die offizielle Begrüßung erfolgte durch den für Kultur zuständigen Stadtrat Jean Marc Richard. Als Gastgeschenk wurde ein Holznotenpult überreicht. Gleichzeitig wurde eine Einladung für einen Gegenbesuch der Musikschule Maromme anlässlich der Eröffnung des Kulturwerks ausgesprochen.

Der nächste Tag wurde in den Gastfamilien verbracht, viele nutzten das schöne Wetter zu einem Ausflug an die Atlantikküste oder nach Rouen. Abends erfolgte der Abschiedsabend im Maison Pelessier wiederum in Anwesenheit des Kulturstadtrats als Vertreter des ortsabwesenden Bürgermeisters.

Serge Lévêque, der Leiter der Marommer Musikschule erklärte die ausdrückliche Bereitschaft, im März 2012 nach Norderstedt zu kommen, machte dies aber von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel abhängig.

**TOP 9.9:
Schüler Lehrer Konzert am 11.11.11**

Herr George weist auf das Schüler-Lehrer-Konzert der Musikschule am 11.11.11 um 19.30 Uhr im Festsaal am Falkenberg hin und lädt die Ausschussmitglieder ein.

**TOP 9.10:
Veranstaltung "Dreiklänge" am 30.10.11**

Herr George verteilt den Veranstaltungsflyer für die Veranstaltung „Dreiklänge“ am 30.10.11 in der TriBühne. Im Rahmen dieses Konzertes ehrt die Kulturstiftung den Sieger des im Juni stattgefundenen „Happy Gospel Contests“, der auch im Programm auftritt.

**TOP 9.11:
Grußworte der Politik bei den diesjährigen Seniorenweihnachtsfeiern vom 28.11. bis 09.12.11**

Bei den städtischen Seniorenweihnachtsfeiern wird jeweils zu Beginn ein Grußwort der Stadt gesprochen. Die Termine der Seniorenweihnachtsfeiern werden im Hauptausschuss bekannt gegeben, die Anmeldung für die Grußworte sollte dann über Herrn Kroeger (Tel. 53595167 oder mail stefan.kroeger@norderstedt.de) erfolgen. Die Feiern beginnen jeweils um 15.30 Uhr und finden alle im Festsaal am Falkenberg statt.

Wochen- tag	Datum	Be- zirk	Gebiet	Grußworte	Ausrichter
Montag	28.11.	VIII	Garstedt Nord		Sozialwerk
Dienstag	29.11.	IX	Garstedt Mitte		Sozialwerk
Mittwoch	30.11.	X	Garstedt Süd		Deutsches Rotes Kreuz
Donnerstag	01.12.	XI	Garstedt West		Deutsches Rotes Kreuz
Freitag	02.12.	III	Harksheide Nord		Kulturbüro
Samstag	03.12.	IV	Harksheide Mitte	Frau Krogmann	Kulturbüro
Montag	05.12.	I	Friedrichsgabe		Arbeiterwohlfahrt
Dienstag	06.12.	II	Norderstedt Mitte		Arbeiterwohlfahrt
Mittwoch	07.12.	V	Harksheide West		evang.Kirchen
Donnerstag	08.12.	VI	Harksheide Süd		evang.Kirchen
Freitag	09.12.	VII	Glashütte		Caritas / St.Hedwig

Die PolitikerInnen werden gebeten, sich bei Herrn Kroeger zu melden, wenn sie einen oder mehrere Termine übernehmen möchten.

TOP

9.12:

Anfrage Herr Woitakowski zur Abrechnung des Musiktheaterprojektes "Im Weißen Rössl"

Herr Woitakowski erinnert an die Überlassung der Abrechnung des Musiktheaterprojektes „Im Weißen Rössl“.

Herr George teilt mit, dass noch nicht alle Rechnungen vorliegen. Der Kulturausschuss wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung über die Abrechnung informiert.